Protokoll der 5. Sitzung des Fakultätsrates vom 08.02.2023

Teilnehmend:	Parität: (7) Prof. Rüffer, Prof. Beier, Dr. Englert, Dr. Flohr, Frau Kramp, Herr Zwanzig, Herr Lessing Hochschullehrermehrheit: (4) Prof. Kraus, Prof. Kraft, Prof. Melzner, Prof. Koch
Beratend:	(4) Prof. Lahmer, Prof. Völker, Frau Goldammer, Herr Helmrich
Entschuldigt:	Parität (1) Frau Amrhein; Hochschullehrermehrheit (1) Prof. Abrahamczyk; beratend (2) Frau von Butler, Herr Gebert
Gäste:	(9) Prof. Osburg, Prof. Staubach, Prof. Plank-Wiedenbeck, Prof. Bargstädt, Dr. Beinersdorf, Herr Arnold, Herr Marwitz, Herr Wagner, Herr Singler
Beschlüsse:	Zustimmungen/Gegenstimmen/Enthaltungen

Öffentlicher Teil

Der Dekan begrüßt Dr. Staubach, der seit dem 1. Januar 2023 als Vertretungsprofessor W3-Geotechnik tätig ist. Dr. Staubach stellt sich kurz vor.

TOP 1: Tagesordnung und Protokollkontrolle

Protokollkontrolle
- keine Änderungen

Tagesordnung
- keine Änderungen oder Ergänzungen

TOP 2: Bericht aus Senat, Hochschulleitung und Fakultät

Dekan

aus dem Senat:
- Der Antrag für das Europäische Partnernetzwerk wurde am 31. Januar 2023 fristgemäß eingereicht.
- Das neudeli soll als zentrale Einheit entwickelt werden.
- Der Rahmenhygieneplan ist außer Kraft, da die Corona-Arbeitsschutzverordnung als rechtliche Basis zum 2. Februar aufgehoben wurde (zwei Monate früher als geplant). Homeoffice ist daher nun über die Dienstvereinbarung zu regeln, allerdings ist eine Übergangsregelung geplant. Eine offizielle Informationsmail durch die Hochschulleitung wird bald verschickt.
- Die Wahl des Promovierendenrates findet Anfang März statt.
- Prof. Rodehorst wurde als Ombudsperson zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis bestätigt.
- Die Studien- und die Prüfungsordnung des Masterstudiengangs Digital Engineering wurde bestätigt.
- Die Diversitätsstrategie der Hochschule wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.
- Der „Satzung zur guten wissenschaftlichen und künstlerischen Praxis“ wurde zugestimmt. Die Prüfung durch die DFG ist bereits erfolgt, mit einem positiven Ergebnis. Damit ist der Weg für weitere Antragstellungen bei der DFG geebnet.
- Dr. Schönherr hat die Entwicklung der Forschungsmittel an der Universität vorgestellt: durchschnittlich ca. 17 Mio. €/Jahr, davon etwa 6 Mio. € Bundesmittel, DFG steigt in Richtung 4 Mio. € entgegen der allgemeinen Tendenz. Wirtschaftliche Tätigkeiten nehmen ab. Verteilung über die Fakultäten: mehr als 10 Mio. € durch Fakultät B eingeworben, Medien etwa 3 Mio. €, Architektur 2 Mio. €, Gewährleistungsbereich 1,6 Mio. €.
- Verabschiedung und Dank des Senats und des Universitätsrates an Prof. Emes für ihre Arbeit als vorläufige Leiterin.

aus der Hochschulleitung:

- Die Besetzung des Hauptgebäudes endete letzte Woche Mittwoch. Essenz: die Hochschule soll wieder ein politischerer Ort werden. Die Besetzung endete friedlich, am Ende waren mehrere Forderungen formuliert. Die M 18 sollte durch die Studierenden wieder mehr als Ort der Mitbestimmung genutzt werden. Einige Themen sollen im Rahmen eines Diskurses das Jahr über entwickelt werden.
- Änderung bezüglich der Verwendung der DFG-Programmpauschale durch neue Regelungen der DFG: Sie darf nur ausnahmsweise in das kommende Haushaltsjahr übertragen werden, muss dann aber 3 Monate nach Jahresabschluss verwendet sein. Zudem fordert die DFG eine Leitlinie zur Verwendung, die jede Einrichtung erlassen muss. Das DF hat zusammen mit dem Kanzler einen Vorschlag erarbeitet, der nach Beschluss im Präsidium kommuniziert wird. Die Aufteilung der PP zwischen der Universität und der Professur soll sich nicht verändern. Die Pauschale muss laut DFG-Richtlinie in den Grundhaushalt der Universität einfließen, der genaue Weiterverteilungsweg ist noch nicht final geklärt. Es ist zu erwarten, dass das BMBF bezüglich seiner Pauschale nachzieht, aber noch ist es nicht so weit. Daher wird in diesen Fällen erstmal so verfahren wie bisher.

aus der Fakultät:

- Die Exkursionsabfrage hat stattgefunden, viele Rückmeldungen sind eingegangen. Alle Vorhaben werden mindestens anteilig unterstützt, die Information erfolgt, sobald die letzten Rückfragen geklärt sind. Es ist in Summe ein attraktives und buntes Angebot. Die Lehre soll in der Exkursionswoche möglichst pausieren.
- Prof. Plank-Wiedenbeck hat eine Förderzusage für das European Digital Innovation Hub erhalten. Im Fakultätsrat im Juni 2021 hatte er das Vorhaben kurz vorgestellt. (Fakultät Bauingenieurwesen (uni-weimar.de) (TOP 5)).
- Gratulation zur Bewilligung des Forschungsprojekts „Verknüpfung und Automatisierung computergestützter Methoden zur quantitativen Rissanalyse von Beton - Teil 2“ (DFG), Professuren Werkstoffe des Bauens sowie Bauchemie und Polymere Werkstoffe (der Vollständigkeit halber war es schon im Protokoll des Januar-Fakultätsrates aufgeführt).
- Bericht aus dem Bau- und Gestaltungsbeirat:
    - C 7 und C 13d: Fertigstellung voraussichtlich im 4. Quartal 2024
    - Richtfest C 13d im Frühsommer geplant, idealerweise in Verbindung mit der summaery
    - Ackerbürgerscheune: am 16. Januar 2023 Begutachtung durch Experten des Landes, auf dieser Grundlage Abstimmung mit der Stadt
    - M 13a: Freizug aufgrund massiver Sicherheitsmängel bei der Elektrik: laut TLBV ist keine Zeitschiene für eine Sanierung abzusehen, definitiv wird es keine Maßnahme in 2023 geben, da die Bearbeitung von EFRE-Maßnahmen Vorzug hat. Die Universität muss die zusätzlichen Mietkosten aus eigenen Mitteln tragen.
    - Prof. Springer berichtete zum Masterplan für die Bauhaus-Universität Weimar: die Zuarbeit der Fakultät ist eingeflossen, vor allem zur Science.Mile (Campusflair in der Coudraystraße erwünscht, Parkplatzthema,…)
    - Vorstellung des Umweltberichts (Bauhaus-Universität Weimar: Umweltbericht 2019 (uni-weimar.de))
    - Umbenennung des Beirats in: Bau-, Gestaltungs- und Klimabeirat
- Hinweis zum Parlamentarischen Abend am 26. April 2023: begleitend wird eine einwöchige Ausstellung im Thüringer Landtag geplant, pro Fakultät sollen zwei Projekte darin vorgestellt werden, idealerweise mit plastischen Exponaten zum Anfassen. Bei Interesse bitte an Prof. Völker wenden.
- Prof. Völker bittet darum, geeignetes Foto- und Videomaterial zur Verwendung für die (Forschungs-)Website und Veranstaltungen an Frau Höftmann zu schicken.
- Der Studiendekan dankt den Fachstudienberater*innen zur hervorragenden Organisation der Prüfungsphase.
- Der Bereich Studierendenmarketing wird seit dem 15. Januar 2023 durch Frau Geese unterstützt. Sie möchte die Websites der Studiengänge aktualisieren und aufbereiten und wird sich bei den entsprechenden Studiengängen melden.
- Die Präsentationen zum HIT sollen überarbeitet werden, inhaltlich und grafisch. Anknüpfend an die Bitte von Prof. Völker werden die Professuren gebeten, drei bis vier aussagekräftige Fotos zur Verfügung stellen. Auch gern in diesem Kontext Videos einreichen.

- Zum Thema Nachhaltigkeit in der Lehre soll zunächst eine (möglichst kompakte) AG den IST-Stand erheben. Pro Studiengang soll ein*eine Vertreter*in beteiligt sein.

TOP 3: Austausch zu Rollendefinitionen im Zusammenhang mit der Organisation von Studium und Lehre
Herr Arnold (AG QSE)

Herr Arnold berichtet zum erreichten Stand der AG, die sich aufgrund von Zusagen in der Rahmenvereinbarung V und den ZLV, wonach Rollendefinitionen transparent und sichtbar niedergeschrieben sein müssen, gegründet hat. Im Anschluss werden folgende Ergänzungsbitten geäußert:

- bei der Rolle Fachstudienberater*in: Auswahlverfahren Förderungen/ Stipendien DAAD
- bei der Rolle Dekan*in: relevante Gremien

Frage nach den Auswirkungen: Ziel der AG ist es nur, die Definition von Rollen vorzunehmen. Das kann z.B. bei Übergabe eines Amtes hilfreich sein. Die personelle Besetzung ist davon unabhängig zu sehen und wird an den Fakultäten unterschiedlich ausgestaltet. An der Fakultät B wird die Fachstudienberatung und die Studienorganisation von ein und denselben Personen übernommen, wodurch der Kenntnisstand hoch und der Informationsfluss unproblematisch ist. Diese Verfahrensweise hat sich an der Fakultät bewährt und soll so weitergeführt werden. Die Ausgestaltung der Rollen soll durch das Papier nicht vorgeschrieben werden.

Ist als finale Zielstellung ein Organisationshandbuch vorgesehen? Die AG ist nur für die Punkte nach RV V und ZLV verantwortlich und auch nur im Bereich Studium und Lehre tätig. Ob ein Organisationshandbuch geplant ist, kann nicht beantwortet werden.

TOP 4: Information und Austausch zur Digitalstrategie Fakultät Bauingenieurwesen | Massenspeicher und Nutzen für die Lehre
Prof. Plank-Wiedenbeck

Prof. Plank-Wiedenbeck stellt zunächst die aktuelle Besetzung der AG Informatik, einer beratenden AG der Fakultät Bauingenieurwesen, und deren Themen vor:

Leitung ab 2023: Prof. Dr. Uwe Plank-Wiedenbeck

Mitglieder: Prof. Dr. Guido Morgenthal, Jens-Uwe Wagner, Jens Gebert, Dr. Volkmar Zabel, Oliver Singler, NN

Assoziiert: Prof. Dr. Christian Koch, Prof. Dr. Björn Rüffer

Themen: Storage, Digitaler Pool, Erweiterung HW/SW-Angebot, Forschungsdatenmanagement,…

Anschließend stellt er die aktuellen Überlegungen der AG zu digitalen Pools inkl. Kosten und Nutzen vor. Kosten für Hardware entstünden durch Mitnutzung eines aktuell beschafften Virtualisierungsclusters des Bauhaus.MobilityLabs nicht, allerdings voraussichtlich folgende Kosten für Software (netto):

- ca. 8.500 € (Aufbau des Systems)
- ca. 43.000 € (Software inkl. 1 Jahr Betrieb)
- ca. 10.000 € (Weiterbetrieb pro Jahr)

Die Softwarekosten sind für 20 Studierende pro Semester und alle Mitarbeitenden (inventarisierte Rechner) gerechnet. Jeder zusätzliche Studierende würde 87 € netto pro Semester kosten. Die Lizenzen sind für 90 Tage an eine Person gebunden und können danach neu vergeben werden.

Dieser Vorschlag erlaubt einen komfortablen und umfassenden Zugriff auf die Pool-Software, wie Open-Source-Lösungen sie nicht ermöglichen würden.

Grundsätzlich wird die Idee begrüßt, allerdings berichten mehrere Personen von langjährigen Erfahrungen mit ähnlichen, seit vielen Jahren existierenden Lösungen an anderen Einrichtungen (z.B. an der Universität Bremen). Hier wird ein Erfahrungsaustausch angeregt.

Darüber hinaus werden Rückfragen zum Forschungsdatenmanagementsystem und digitalen Laborbüchern gestellt. Dieses Thema ist ein Thema der Universität, daher sollte die Hardware-Unterstützung aus dem zentralen Bereich Forschungsdatenmanagement kommen (geeignete Tablets mit entsprechender Software).

TOP 5: Austausch zu Prüfungsphase und -formen

Studiendekan, Vertreter*in Prüfungsausschuss

Aus dem Fachschaftrat wurde Optimierungsbedarf hinsichtlich der Prüfungsphase v.a. in den Bachelorstudiengängen angemerkt, da die Anzahl der Prüfungen hier teilweise sehr hoch ist. Zwei Anregungen wurden formuliert: können schriftliche Prüfungen eventuell durch andere Formate ersetzt werden und kann der Prüfungszeitraum ausgeweitet werden in dem Sinne, dass die letzten zwei Tage der „Pufferwoche“ auch bereits für Prüfungen genutzt werden können?

Es wird sich dazu ausgetauscht, dass bei einer dreiwöchigen Prüfungsphase im Schnitt nur zwei Prüfungen/Woche stattfinden und die Planung entsprechend vorgenommen wird. Eine Häufung ergibt sich aus Verschiebungen von Prüfungen und ist kein grundsätzliches Problem, das sich aus dem Curriculum ergibt. Der Prüfungsausschuss hat sich trotzdem darauf verständigt, dass bereits die letzten Tage der Pufferwoche auch für Prüfungen genutzt werden können und der Prüfungszeitraum damit ausgeweitet wird. Wenn bei der Planung der Prüfungswoche im SoSe 2023 eine Häufung auftritt, kann/soll bereits mit der Pufferwoche gearbeitet werden.

Die Prüfungsformate werden durch die*den Modulverantwortliche*n festgelegt, hier macht der Prüfungsausschuss keine Vorgaben. Diese Entscheidung liegt in der Hoheit der Lehrenden. Die Studierenden können mit den Lehrenden allerdings gern den Dialog diesbezüglich suchen.

Der Studiendekan bietet an, den Austausch mit dem Fachschaftsrat zu suchen und zu besprechen, bei welchen Modulen Veränderungsmöglichkeiten im Prüfungsformat gesehen werden.

TOP 6: Sonstiges

Die Anzahl, der Aktualisierungsstand und die Verständlichkeit des Formularwesens löst Unmut in allen Statusgruppen aus. In einzelnen Bereichen sind Formulare Bestandteil der laufenden Geschäftsprozessanalyse und als überarbeitungswürdig identifiziert worden. Wer sich hier einbringen möchte, kann sich für die Mitarbeit in „agilen Teams“ bei Frau Gehrcken (UE) melden.

Termin der nächsten Sitzung: **12.04.2023, 13:30 Uhr**

Prof. Dr. rer. nat. Tom Lahmer
Dekan

Für das Protokoll: Goldammer